"Die Herbstsammlung ist durch nichts zu ersetzen"

Autor(en): **Lauber, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-820539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Die Herbstsammlung ist durch nichts zu ersetzen»

Jürg Lauber ist bei Pro Senectute Kanton Luzern für Kommunikation und Fundraising zuständig. Zu seinem Aufgabenbereich gehört auch die Herbstsammlung, die Jahr für Jahr durchgeführt wird. Er beantwortet die wichtigsten Fragen zu den Themen Freiwilligenarbeit, persönliche Haussammlung und schriftliche Spendenaufrufe.

Zenit: Welche Bedeutung hat die Herbstsammlung für die Arbeit der Pro Senectute Kanton Luzern und für die Luzerner Bevölkerung?

Jürg Lauber: Der Anteil der älteren Menschen nimmt stetig zu. Den meisten Rentnerinnen und Rentnern geht es heute finanziell gut. Doch leben noch immer 15 bis 20 Prozent der älteren Generation am oder unter dem Existenzminimum. Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich im Bereich Soziale Arbeit für jene betagten Frauen und Männer ein, die auf finanzielle Hilfe angewiesen sind. Im Kanton Luzern waren dies im Jahre 2004 1189 Personen. Jedes Jahr leistet pro Senectute Kanton Luzern für über 700 000 Franken finanzielle Hilfe für Menschen im AHV-Alter. Damit die Altersarbeit auch weiterhin bedarfsgerecht ausgerichtet werden kann, ist solidarische Hilfe durch Freiwillige, zum Beispiel in der Herbstsammlung, dringend nötig.

Nun ist es aber so, dass ein Teil der finanziellen Hilfe durch den Bund rückfinanziert wird. Ein Grossteil des Sammlungsertrages dient der Finanzierung der kostenlosen und diskreten Sozialberatung von Pro Senectute Kanton Luzern. Wo liegen die Schwerpunkte dieser Beratung?

Im Alter werden viele Menschen mit Situationen konfrontiert, die sich wesentlich auf ihre Befindlichkeit und Lebensqualität auswirken. Verschiedenste Fragen können den Alltag belasten: Was tun, wenn das Wohnen in den eigenen vier Wänden schwierig wird? Wo findet die Partnerin eines demenzkranken Mannes Entlastung und Unterstützung? Besteht ein Anspruch auf Ergänzungsleistung oder Hilflosenentschädigung? – Es gibt unzählige Fragen aus allen Lebensbereichen, mit denen unsere Sozialarbeitenden konfrontiert werden. Die kostenlose und diskrete Sozialberatung ist und bleibt auch im Kanton Luzern ein wichtiges «Kerngeschäft» von Pro Senectute.

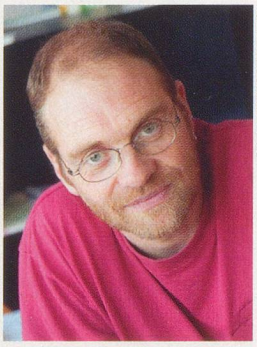

BILD: DANY SCHULTHESS

Jürg Lauber, Leiter Kommunikation und Fundraising von Pro Senectute Kanton Luzern, zur persönlichen Haussammlung: «Das Engagement der Ortsvertretungen, der Sammlungsleiterinnen, Sammlerinnen und Sammler ist absolut unbezahlbar.»

Längst nicht mehr überall finden sich Menschen, die als Sammlerin oder Sammler an die Haustüre klopfen ...

Ja leider, vor allem in der Stadt und Agglomeration musste deshalb die persönliche Haussammlung durch schriftliche Spendenaufrufe ersetzt werden. Wir hoffen und zählen darauf, dass diese neben der grossen Papierflut die gebührende Beachtung finden.

Welches sind denn die Vorteile der Haussammlung?

Die Haussammlung verursacht viel tiefere Spesen als eine Direktmailing-Aktion, was sicher auch im Interesse der Spenderinnen und Spender ist. Ein Viertel des gesammelten Geldes bleibt in der betreffenden Gemeinde und kommt dort der Altersarbeit zugute. Zudem können bei der Haussammlung sehr viele Personen direkt und persönlich erreicht werden. Dies hat den zusätzlichen Vorteil, Pro Senectute und ihre Dienstleistungen in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und ihren Bekanntheitsgrad noch zu steigern. Deshalb freue ich mich, dass im Kanton Luzern vor allem auf dem Lande noch immer zahlreiche Freiwillige bereit sind, sich ehrenamtlich bei der Herbstsammlung zu engagieren. Ihnen, aber auch allen Spenderinnen und Spendern danke ich im Namen von Pro Senectute ganz herzlich.